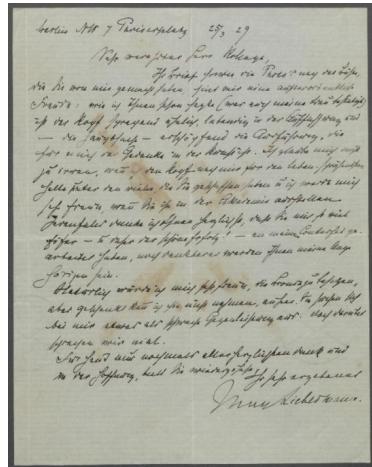


Brief von Max Liebermann an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Max Liebermann
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	25.03.1929
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.210
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 102
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1506950
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Als Gegengabe für einen Bronzeguss des Porträts von Max Liebermann von 1929 wählte Kolbe ein Pastell von Liebermann.

Dank für die Zusendung von Fotografien des "Porträts Max Liebermann" von Georg Kolbe. Liebermann möchte die Büste nicht als Geschenk annehmen und bietet Kolbe als Gegengabe eines seiner Werke an.

Transkription

Berlin NW, 7 Pariserplatz

25/3 29

Sehr verehrter Herr Kollege,
Ihr Brief sowie die Photo's nach der Büste⁽¹⁾,
die Sie von mir gemacht haben, sind mir eine außerordentliche
Freude: wie ich Ihnen schon sagte (was auch meine Frau
bestätigte),
ist der Kopf sprechend ähnlich, lebendig in der Auffassung und
– die Hauptsache – erschöpfend die Ausführung, die
für mich der Gedanke in der Kunst ist. Ich glaube, mich nicht
zu irren, wenn ich den Kopf nach mir für den leben-sprühendsten
halte unter den vielen, die Sie geschaffen haben, u. ich werde mich
sehr freuen, wenn Sie ihn in der Akademie ausstellen.

Jedenfalls danke ich Ihnen herzlichst, daß Sie mit so viel Eifer – u. daher der schöne Erfolg! – an meinem Conterfei gearbeitet haben, noch dankbarer werden Ihnen meine Angehörigen sein.

Natürlich würde ich mich sehr freuen, die Bronze zu besitzen, aber geschenkt kann ich sie nicht nehmen, außer Sie suchen sich bei mir etwas als schwache Gegenleistung⁽²⁾ aus. Doch darüber sprechen wir mal.

Für heute nur nochmals allerherzlichsten Dank und in der Hoffnung, bald Sie wiederzusehen

Ihr sehr ergebener
Max Liebermann.

Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, Porträt Max Liebermann,
1929

(2) Max Liebermann: Allee beim Jagdschloss Dreilinden. Pastell, 1929 (Georg Kolbe Museum, Inv. Nr. Z 2081)